

S.O.S. Grünes HERZ!

Die Abenteuer
von Schlossmaus
Casimir
in der Natur

Begleitheft für Kinder



Friedenstein
Stiftung
Gotha



Eine Maus auf Wanderschaft



*„Hallo, ich bin Schlossmaus Casimir.
Du findest mein Bild überall in der Ausstellung.
Dort kannst du etwas Spannendes entdecken,
mitmachen oder raten.“*

Du hast sicher mitbekommen, dass sich viele Menschen Sorgen um unsere Natur machen und deswegen auf der Straße protestieren. Casimir will jetzt mit euch nachsehen, wie es in Thüringens Natur aussieht. Dazu machen wir eine Wanderung.



*„Ich bin mit einem Cap gegen die Sonne und
Rucksack bestens ausgerüstet. Darin befindet
sich Proviant. Ich liebe deftige Käsecracker
und knusprige Müsliriegel.“*

Im Heft tauchen überall Buchstaben auf. Die sammeln wir ein und stecken sie in Casimirs Rucksack. Am Schluss kannst du damit ein Wort bilden. Das Heft dient uns als Wegweiser. Los geht's!

1



Der platte Hamster



„Wir sind noch gar nicht weit gelaufen, da sehe ich schon was. Aber was ist denn hier passiert? Alles platt, wie ein Bettvorleger. Warum sieht man nicht den ganzen Hamster, so wie er in Wirklichkeit aussieht?“

Manchmal muss man sich bei einem Tier auf nur eine Sache konzentrieren. Hier ist es das Muster auf dem Fell. Stellt sich ein Hamster auf die Hinterpfoten und hält die hellen Vorderpfoten vor den Bauch, sieht dieser so aus wie das offene Maul eines Raubtiers. So kann er seine Feinde abschrecken.

Um das Fellmuster zu zeigen, genügt den Wissenschaftler*innen das Fell. So hat man weniger Arbeit und spart Platz.



„Schade. Ich hätte gerne einen richtigen Hamster getroffen. Mit dem hätte ich meine Müsliriegel teilen können. Da der Hamster nichts mehr fressen kann, ziehen wir erst einmal weiter. Aber die Idee mit dem abschreckenden Muster auf dem Bauch ist schlau!“

**Male das Muster
auf den Bauch des
Hamsters!**



Casimirs Lieblingsplatz



„Hihi, hast du mich schon vermisst? Ich bin dir davongelaufen. So ein Käsecracker macht flinke Beine und dieses Allerlei um uns herum bietet mir unendlich viele Möglichkeiten für ein gemütliches Plätzchen. Such mich doch! Du findest mich bei dem Bild, das eine Streuobstwiese zeigt.“

Auf einer Streuobstwiese stehen die Bäume weit auseinander, damit jeder Baum genug Platz und Licht zum Wachsen hat. Da der Boden oft nicht bearbeitet wird, können sich viele kleine Tiere und Pflanzen ausbreiten. Das gefällt Casimir natürlich. Außerdem gibt es dort unendlich viel Obst in verschiedenen Sorten.



Weit gereist



„So, jetzt haben wir schon einen ganz schönen Weg zurückgelegt. Waren das 100 Schritte? 500 Meter? 3 Kilometer? Als Maus brauche ich für dieselbe Strecke viel mehr Schritte als du.

Aber Moment, das hier sind nicht meine Spuren ... Hier muss noch jemand sein. Hallo? Ist da wer? In der Natur sind wir selten allein.“

Viele Tiere und Pflanzen kommen von weit her. Sogar aus Afrika, Amerika oder Australien. Sie wurden entweder bewusst oder versehentlich mitgenommen und verbreiteten sich hier.



„Ach, den kenne ich. Das ist ein Waschbär. Hast du schon mal einen gesehen? Bei uns treiben sich inzwischen ganz schön viele rum. Waschbären kommen aus Nordamerika. Aber ein Pärchen ist vor fast 100 Jahren in Hessen ausgesetzt worden. Das hat sich dann ordentlich vermehrt.

Außerdem wurden sie wegen ihres Fells gezüchtet. Von diesen Orten sind auch einige ausgerissen.“



4

Der Waschbär hat sich zusammen mit anderen Tieren in eine Transportkiste geschmuggelt. Kannst du sie finden? Wie sie aussehen und wo sie herkommen, findest du auf der Karte an der Wand.

E

A	B	S	O	T	R	I	S	N	U	E	D
M	S	I	L	M	A	A	C	U	A	X	E
T	T	M	O	H	V	W	G	T	U	A	C
W	A	S	C	H	B	A	E	R	S	D	K
M	U	U	H	I	Q	N	B	I	G	I	E
S	D	H	L	S	M	D	R	A	R	U	L
E	E	U	K	O	B	E	O	E	A	P	S
T	N	J	A	T	A	R	M	G	B	Z	C
W	K	I	M	R	F	M	I	N	K	O	H
S	N	N	B	P	Z	U	C	E	N	L	N
Q	O	Z	E	D	N	S	K	T	G	O	E
L	E	O	R	A	G	C	E	K	M	F	C
P	T	H	K	N	B	H	R	E	B	I	K
O	E	A	R	J	R	E	D	S	K	Z	E
M	R	X	E	E	H	L	Y	N	Z	U	B
R	I	P	B	O	Q	U	R	E	L	R	I
A	C	B	S	I	Z	T	B	L	U	S	N
L	H	E	R	N	N	I	L	G	A	N	S

Tipp: Staudenknöterich, Deckelschnecke, Nilgans, Wandermuschel, Nutria, Kamberkrebs, Waschbär, Mink

Ein seltener Vogel



*„Oh hier riecht's gut. Nach Sommer und Sonne!
Jetzt bin ich schon etwas ins Schwitzen geraten.
Manchmal habe ich das Gefühl, dass es immer
wärmer wird. Huch, ich höre etwas rascheln. Du
auch? Es muss aus dem Kornfeld kommen.“*

Manche Tiere mögen die Nähe der Menschen. Dort fühlen sie sich besonders sicher oder haben genug zu fressen.

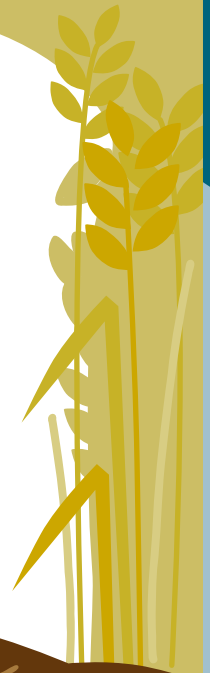
Kennst du das Rebhuhn? Vielleicht aus dem Märchen? Heute taucht es nur noch selten auf. Eigentlich hat es gerne in Kornfeldern gewohnt. Da diese mit großen Maschinen bearbeitet werden, bleibt für das Rebhuhn nicht mehr viel übrig, wo es sich verstecken kann.



*„Meint ihr, das Rebhuhn mag Müsliriegel?
Vielleicht folgt es uns ja. Dann wohnt es ab morgen
in meinem Mäuseloch oder in deinem Wohnzimmer.
Besser wir schleichen uns davon,
bevor es uns bemerkt.“*

5

**Male das Rebhuhn
aus der Ausstellung
in das Kornfeld**



Der Fuß mit der Zipfelmütze



„Sieh, ein Fluss! Der kommt wie gerufen. Ich brauche dringend eine Abkühlung. Die Strömung ist allerdings ziemlich stark. Hoffentlich spült es uns nicht davon. Kommst du mit? Vielleicht entdecken wir noch weitere Tiere.“

Viele Tiere leben in Flüssen. Das können sie nur, wenn sie vom fließenden Wasser nicht mitgerissen werden. Deshalb haben sie bestimmte Tricks entwickelt, wie sie sich festhalten.

Such in den Lupen das Tier mit großem Fuß und Zipfelmütze.
Es heißt:

Die Form der Mütze hat eine Funktion: Sie leitet das Wasser um die Schnecke herum. Sie kann so nicht weggespült werden.



„Herrlich! Das war schön. Sag mal, was machst du denn, wenn es draußen rutschig ist? Man kann sich auf vieles in der Natur einstellen. Auch gegen die Sonne. Los, wir suchen uns einen schattigen Unterschlupf.“

Im Wald



„Hier unter den dichten Blättern der Laubbäume ist es schön schattig. Dort hinten steht kaum noch ein Baum. Richtig kahl. Was ist da wohl passiert?“

Manche Bäume werden von bestimmten Insekten befallen. Ein Käfer mag am liebsten Fichten. Die Muster, die er in die Baumrinde frisst, sehen aus wie ein aufgeschlagenes Buch. Deshalb nennen wir ihn Buchdrucker.

Die vom Buchdrucker befallenen Bäume werden krank und sterben. Deshalb ist es gut, möglichst viele Bäume im Wald zu haben, die ihm nicht schmecken.



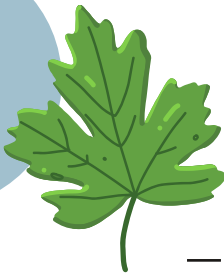
„Ich würde dem Buchdrucker meine Cracker im Tausch gegen die Bäume anbieten. Aber das mag er nicht. Dann müssen wohl neue, ganz verschiedene Bäume gepflanzt werden.“



Such die Namen zu den Blättern in der Box:







Bunte Natur



„Die Sonne senkt sich langsam. Laufen wir weiter. Hinter dem Hügel kommen noch ein paar Felder. Das sieht nach Mais aus.“

Es ist immer gut, möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere an einem Ort zu haben. Diese schützen und erhalten sich gegenseitig. Sie sorgen für gute Luft und gute Erde. Wenn die Menschen nur wenige Pflanzen anbauen, schadet das der Natur.



„Mais, Mais, Mais. Ich sehe nur noch Mais. Meine Augen sind schon ganz gelb. Ich frage mich, wer den ganzen Mais aufessen soll. Wenn wir nur noch diese eine Sorte Getreide anbauen, gäbe es jeden Tag Maisbrot, Maiskuchen, Maistaler, Maischips. Könntet ihr euch das vorstellen?“

Du siehst hier zwei Säulen, angefüllt mit verschiedenen kleinen Tier- und Pflanzenfiguren. Bei welcher Landwirtschaft gibt es mehr davon? Kreuze an:

- Konventionell (wie sie größtenteils heute ist)
- Ökologisch (umweltfreundlicher)



Wind und Kraft



„Wisst ihr, wie aus den Körnern Mehl wird, mit dem man backen kann? Früher gab es dazu Windmühlen. In Thüringen gibt es noch einige. Aber was macht man mit dem Wind heute?“

Wind hat ganz viel Kraft. Wenn man die auffängt und umwandelt, kann man damit schwere Sachen bewegen. Das wissen die Menschen schon seit über 2000 Jahren. So entstanden auch Windmühlen, um Korn zu Mehl zu mahlen.

Übersetzt die Zahlen auf den Windmühlenflügeln in Buchstaben. Die Wörter beschreiben die Energie, die mit Wind entsteht:



- | | |
|-------|--------|
| 1 = S | 9 = D |
| 2 = W | 10 = O |
| 3 = K | 11 = M |
| 4 = U | 12 = A |
| 5 = T | 13 = E |
| 6 = L | 14 = F |
| 7 = R | 15 = N |
| 8 = I | |

10



Heute weiß man, dass man so auch Strom machen kann. Die nötigen Windräder müssen viel größer sein als Windmühlen und man braucht mehrere davon. Dann lässt sich sogar eine ganze Stadt mit Strom versorgen.



„Langsam bin ich müde und sehne mich nach einer Dusche, einem Abendbrot, meinem Bett ... Und vielleicht noch ein lustiger Film. Worauf hättet ihr jetzt Lust?“



Klimaschutz



„Alles, worauf ich Lust habe, verbraucht Energie. Also z. B. Strom zum Film Anschauen und Kochen, Wasser zum Duschen. Alles zusammengerechnet ergibt meinen ökologischen Fußabdruck für diesen einen Abend. Habt ihr davon schon gehört?“

Je kleiner dieser Abdruck ist, umso besser ist das für die Umwelt. Dann müssen wir weniger in die Natur eingreifen, um Energie zu produzieren. Wo und wie kannst du sparen? Schreibe es hier auf:

11



„Es ist nicht einfach zu sparen, vor allem bei Dingen, die Spaß machen. Aber wir müssen. Die Natur wird von uns ständig verändert. Morgen wird es vielleicht schon wieder anders sein oder übermorgen oder in 13 Jahren. Ein bisschen können wir in die Zukunft schauen. Du kennst ja den Wetterbericht. Wissenschaftler*innen berechnen sogar die Temperaturen für Gotha für das Jahr 2075.

Puh - alles nicht so leicht für eine kleine Maus wie mich.“





*„Oh, da habe ich noch was vergessen.
Schauen wir mal in den Rucksack,
was wir gesammelt haben.“*

Wenn du die Buchstaben der Reihe nach einträgst, erfährst du, wer in diesem Jahr Vogel des Jahres wurde. Er gilt als gefährdet, weil er immer weniger Lebensraum hat. Die Feuchtgebiete, wo er wohnt, trocknen nämlich immer mehr aus.

**Schreib die
Buchstaben in
die Kästchen:**



--	--	--	--	--	--	--	--



*„Er sieht ziemlich
cool aus, oder?“*

S.O.S. Grünes HERZ!

Impressum

Friedenstein Stiftung Gotha
Schlossplatz 1, 99867 Gotha
Telefon 03621 8234-0
service@stiftung-friedenstein.de

www.stiftung-friedenstein.de

Autorinnen

Julia Boswank, Dr. Britta Reimann

Gestaltung und Illustration

Papenfuss | Atelier, Weimar

Rahmenprogramm
zur Sonderausstellung:



*„Tschüss bis zu
meinem nächsten
Abenteuer!“*

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen 
-entdecken.de